

Wissenschaftscafé



Graubünden

Die Wissenschaftscafés thematisieren wissenschaftliche und gesellschaftliche Fragen in Diskussionen zwischen Expertinnen, Experten und dem Publikum. Dabei stehen für Graubünden relevante Themen im Vordergrund.

www.academiaaetica.ch
LinkedIn: Wissenschaftscafé
Graubünden



Programm März bis Juni 2026

Sa 07.03.

Regeneration im Langlauf- und Ausdauersport

13.30 Uhr
Hotel Allegra, Via Maistra 171, Pontresina (gegenüber Bühne Engadin Skimarathon-Village)

Viele Sportlerinnen und Sportler glauben nach wie vor, dass Fortschritt im Training selbst entstehe. Das ist ein Irrtum. Training setzt lediglich den Reiz. Die Anpassung – also Kraftzuwachs, Ausdauersteigerung, mentale Stabilität – findet in der Erholung statt. Physiologisch bedeutet Training zunächst immer Stress: Muskelfasern werden beschädigt, Energiespeicher geleert, das Nervensystem ermüdet, Stresshormone steigen an. Erst in der Regeneration repariert und verstärkt der Körper diese Strukturen. Bleibt diese Phase aus oder ist sie unzureichend, bleibt auch der Fortschritt aus – oder kehrt sich sogar ins Gegenteil um. Leistungsfähigkeit entsteht daher nicht durch maximale Belastung, sondern durch den Wechsel von Belastung und Erholung. Aktive wie passive Regeneration muss in jede Trainingsplanung einfließen.

Nicole Gerwig Steiger, Sportphysiotherapeutin, Mitinhaberin Sportphysiobase Engadina
Josef Hayoz, PhD, Senior Manager MedTech und Experte für Sensor-Technologie
Thomas Mullis, Ausdauersport-Experte, BLACKROLL Country Manager Schweiz
Moderation: Barbara Haller Rufp, Geschäftsführerin Academia Raetica
Veranstaltende: Academia Raetica

Do 09.04.

Hexenverfolgung in Graubünden – historische Muster und ihre Aktualität

18.30 Uhr
Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28, Chur

Im 17. Jahrhundert wurden in Graubünden zahlreiche Frauen – und auch einige Männer – der «Hexerei» beschuldigt, gefoltert und hingerichtet. Die überlieferten Akten und weitere Quellen zeigen: Die Anschuldigungen folgten

oft wiederkehrenden Mustern und einer eigenen Logik. Doch Mechanismen von Ausgrenzung, Schuldzuweisungen und Sündenböcken gehören nicht nur der Vergangenheit an. Auch heute werden bestimmte Menschen oder Gruppen verdächtigt, stigmatisiert oder an den Pranger gestellt. Wie entstehen solche Feindbilder? Und lassen sich Parallelen zwischen den historischen Hexenverfolgungen und modernen «Hexenjagden» ziehen? Ein Wissenschaftscafé für alle, die mehr über dieses Kapitel der Bündner Geschichte erfahren möchten und gemeinsam mit Expertinnen und Experten darüber ins Gespräch kommen wollen, wie historische Muster von Ausgrenzung und Anschuldigung bis in die Gegenwart wirken.

Antonia Bertschinger, PhD, Kulturwissenschaftlerin, Institut für Kulturforschung Graubünden
Antonia Egli, wissenschaftliche Projektmitarbeiterin an der Fachhochschule Graubünden und Doktorandin an der Dublin City University
Gian Franco Josef Arnold, PhD, Oberpsychologin, Psychiatrische Dienste Graubünden
Moderation: Noemi Adam-Graf, PhD, stellvertretende Institutsleiterin und Sprachwissenschaftlerin, Institut für Kulturforschung Graubünden
Veranstaltende: Institut für Kulturforschung Graubünden

Mi 27.05.

Zukunft Holz: Den Werkstoff von morgen gemeinsam gestalten

17.00 Uhr (mit anschliessendem Apéro)
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Gürtelstrasse 48, Chur

Holz ist einer der ältesten Werkstoffe der Menschheit – und heute so aktuell wie nie zuvor. Doch wie sieht die Zukunft aus, wenn Digitalisierung auf den Forst trifft und High-Tech-Anwendungen den klassischen Holzbau revolutionieren? In diesem Wissenschaftscafé beleuchten wir das enorme Potenzial von Holz als technologischem Werkstoff der Zukunft. Wir diskutieren die Zukunft von Holz als High-Tech-Werkstoff und blicken auf die Digitalisierung – vom Forst bis zur automatisierten Fertigung im Holzbau. Dabei geht es um mehr als Technik: Wie nehmen wir die Menschen auf diesem Weg mit? Und

wie müssen Aus- und Weiterbildung reagieren, damit Theorie und Praxis auch in Zeiten des Fachkräftemangels Hand in Hand gehen? Seien Sie dabei, wenn Experten aus Wissenschaft und Praxis aufzeigen, wie sie gemeinsam die Zukunft des Bauens und Arbeitens gestalten.

Matthias Höchemer, Experte für Industrie 4.0, CSEM
Florian Feist, Forscher TU Graz (live zugeschaltet)
Lukas Lüscher, Geschäftsführer Nauli Holz AG
James Cristallo, Leiter Schulen ibW
Moderation: Remi Cramer, Vizedirektor ibW
Veranstaltende: CSEM + ibW

Mo 15.06.

Wenn die Idylle kippt – Overtourism frühzeitig erkennen und vorbeugen

19.30–21.00 Uhr
Center da Capricorns, Wergenstein

Ab wann wird Overtourism zur Belastung, und wer entscheidet darüber? Wie lassen sich Entwicklungen frühzeitig erkennen, um nicht nur touristische Hotspots, sondern auch Folgen wie Wohnungsknappheit, Verkehrsüberlastung und Nutzungskonflikte rechtzeitig anzugehen? Im Fokus stehen präventive Strategien, das fragile Gleichgewicht zwischen Gästen, Bevölkerung und Natur sowie der Einfluss sozialer Medien auf diese Dynamiken. Expert:innen aus Wissenschaft, Umweltbildung, Tourismus und Social Media diskutieren mögliche Lösungsansätze anhand regionaler Beispiele.

Daniela Berther, Rangerin Ruinaulta
Julia Wunsch, Selbstständige Social Media Expertin
Reto Rufp, Leiter Forschungsbereich Geoökologie, Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen ZHAW
Reto Thörig, Direktor Viamala Tourismus
Moderation: Stefan Forster, Leiter Forschungsbereich Tourismus und Nachhaltige Entwicklung ZHAW
Veranstaltende: ZHAW-Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen, Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung